



Castingshow-Analyse: Diese Show brachte die erfolgreichsten Musiker:innen hervor

- **High Quality-Musikplattform Qobuz analysiert die Erfolge der Gewinner:innen deutscher Castingshows**
- **Sieger:innen der ehemaligen Castingshow *Popstars* erhielten durchschnittlich die besten Charts-Platzierungen**
- **Musiker:innen von *X Faktor* und *The Voice of Germany* schafften es nie auf Platz 1**

Paris, 23. November 2022 – Am 4. November war es wieder soweit: Ein:e aufstrebende:r Künstler:in überzeugte Jury und Publikum von sich und startet in die Popstar-Karriere. Anny OGREZEAU, Schützling von Mark Forster bei *The Voice of Germany*, stehen jetzt theoretisch alle Türen offen, um sich als neuer Star zu etablieren. Dennoch bleibt die Frage, ob diese Pole-Position ausgenutzt wird. Antworten auf die Frage könnte eine Untersuchung vergangener Gewinner:innen von Castingshows liefern: Wie erfolgreich sind die bisherigen Gewinner:innen letztendlich gewesen? Wie sieht es in anderen Castingshows in Deutschland aus? Das hat die High Quality-Musikplattform Qobuz (www.qobuz.de) in einer aktuellen Untersuchung ermittelt.

Gewinner:innen von *Popstars* erhielten durchschnittlich die besten Charts-Platzierungen

Die ehemalige Castingshow *Popstars* brachte die erfolgreichsten Gewinner:innen hervor: Die Sieger:innen der Sendung landeten mit ihren Songs durchschnittlich auf dem 14. Platz – wobei die No Angels, Bro'Sis, Overground, Nu Pagadi und Monroe auch insgesamt neun Nummer-eins-Hits rausbrachten. Auf dem zweiten Platz liegen die Erstplatzierten von *DSDS*, die es im Schnitt auf den 24. Platz schafften. Auf das Konto der Sendung gehen insgesamt 16 Nummer-eins-Songs. Die Sieger:innen der Sendungen *X Faktor* erreichten durchschnittlich den 31. Platz, dicht gefolgt von den Gewinner:innen von *The Voice of Germany* mit dem 32. Platz. Den ersten Platz der deutschen Charts konnten die Musiker:innen der beiden Shows leider nie erobern.

Pietro Lombardi brachte die meisten Songs in die Charts

Im Schnitt veröffentlichen die Gewinner:innen der deutschen Castingshows nur vier Songs. Am häufigsten in den Charts zu hören ist der *DSDS*-Gewinner Pietro Lombardi. Mit 20 Chart-Hits liegt er weit vor seinen Konkurrent:innen. Der 30-Jährige macht auch weiterhin erfolgreich Musik – damit ist er einer der 44 von 79 Gewinner:innen, die immer noch im Musikgeschäft tätig sind. Knapp hinter ihm folgt die *Popstars*-Band No Angels, die es mit 17 Songs in die Charts schaffte. Die Gruppe Monroe, die ebenfalls bei *Popstars* gewann, belegt in diesem Ranking Platz drei. Insgesamt elf Hits platzierten sie in den deutschen Charts. Knapp die Top-Drei verfehlte der erste *DSDS*-Gewinner Alexander Klaws mit zehn Chartplatzierungen.

Die Band No Angels erreichte im Schnitt bessere Charts-Platzierungen als die Konkurrenz

Die Girlgroup No Angels, die im Jahr 2000 aus der ersten deutschen Staffel von *Popstars* hervorging, landete mit ihren 17 Charts-Songs im Schnitt auf dem 9. Platz. Mit vier Nummer eins-Platzierungen standen sie damit öfter auf Platz eins der deutschen Charts als alle anderen Castingshow-Gewinner:innen. Im letzten Jahr verkündeten die No Angels zu ihrem 20-jährigen Bandjubiläum ihr Comeback nach einer siebenjährigen Pause.

Die zweitbesten Platzierungen – von den Künstler:innen, die mehr als einen Song veröffentlicht haben – erhielt die R&B- und Popband Bro'sis. Die ebenfalls bei *Popstars* entstandene Band erreichte mit ihren acht Songs durchschnittlich den 10. Platz, ihr erster Song „I Believe“ landete sogar auf Platz 1. Eine weitere *Popstars*-Band, Nu Pagadi, die nur rund ein Jahr existierte, erreichte mit ihren zwei Songs den ersten und den 22. Platz (Durchschnitt 12. Platz).

Aber auch einige One-Hit-Wonder entstanden aus Castingshows. So brachten 15 Sieger:innen nur einen Charthit hervor. Aneta Sablik (*DSDS*, 2014), Prince Damien (*DSDS*, 2016) und Ramon Reselly (*DSDS*, 2020) erreichten damit immerhin den ersten Platz.

Bei *Popstars* gewannen mit Abstand die meisten Frauen

In der Musikshow *Popstars* haben es 27 Frauen an die Spitze geschafft – der Spitzenwert des Rankings. Damit waren mehr als die Hälfte der *Popstars*-Sieger:innen weiblich (61 Prozent). Auch bei *The Voice of Germany* ist der Frauenanteil höher als der Männeranteil: Sieben der zwölf Gewinner:innen waren weiblich (58 Prozent). Im Kontrast dazu steht *DSDS*, wo 79 Prozent der Erstplatzierten männlich waren – nur vier Frauen schafften es in der Show nach ganz oben. In den vier Staffeln *X Faktor* konnten drei Männer und zwei Frauen das Rennen für sich entscheiden – mit

dabei das Duo Mrs. Greenbird, das 2021 gewann. Damit liegt die Frauenquote in der Show bei 40 Prozent.

„Castingshows sind in Deutschland ein sehr beliebtes Format und stellen damit einen vermeintlich einfachen Karrierestart dar: Die Künstler:innen werden von Coaches bis zum Sieg begleitet und bauen sich durch die regelmäßige Berichterstattung im Fernsehen und das Voting-System bereits eine erste Fanbase auf. Auch auf Qobuz kann man durch steigende Streamingzahlen den Erfolg dieser Künstler:innen nach ihrem Sieg beobachten. Ein Zeichen dafür, wie sehr sich die Teilnahme an Castingshows für Künstler:innen lohnen kann.“ kommentiert Marc Zisman, Chief Music Officer bei Qobuz, die Analyse.

Alle Ergebnisse der Untersuchung finden Sie auch unter:

<https://www.qobuz.com/de-de/info/News/Deutsche-Castingshows-So-viel186260>

Über die Untersuchung

Qobuz hat die Gewinner:innen der vier deutschen Castingshows Deutschland sucht den Superstar, Popstars, X Faktor und The Voice of Germany untersucht. Dafür wurden die Erstplatzierten auf Geschlecht, Alter, Anzahl der Chartsongs und durchschnittliche Chartplatzierung analysiert.

Über Qobuz

Qobuz wurde 2007 gegründet und ist eine französische Musikstreaming- und Download-Plattform. Als Pionier für hohe Klangqualität erfüllt sie die Bedürfnisse aller, die ihre Leidenschaft für Musik ausleben und teilen möchten. Qobuz ist weltweit in 25 Ländern - in Europa, den Vereinigten Staaten und Lateinamerika sowie in Australien, in Neuseeland und in Japan (nur High-Resolution-Downloadshop) - verfügbar und bietet eine außergewöhnliche Auswahl an exklusiven redaktionellen Inhalten, die von einem Team aus Musikredakteuren verfasst werden. Mit einem Katalog von mehr als 90 Millionen Titeln verfügt Qobuz auch über die größte Auswahl von Alben in Hi-Res-Qualität auf dem Markt. Qobuz ist von der Japan Audio Society (JAS) für Hi-Res Audio lizenziert. Mehr über Qobuz: [qobuz.com](https://www.qobuz.com)

Pressekontakte

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173 370 2649

Ansel Glenewinkel-Meyer | ansel.glenewinkel-meyer@tonka-pr.com | +49(0)172 634 6128